



Neu-Stettiner Kreisblatt.

N^o. 46.

Neu-Stettin, den 17. November 1865.

Landrätbliche Bekanntmachungen.

Nachdem die Pocken unter den Schafen zu Draheim vollständig abgeheilt sind wird die verfügte Sperre dieser Ortschaft hiermit wieder aufgehoben.

Neu-Stettin, den 16. November 1865. Der Landrath v. Busse.

Die bauerlichen Wirthe zu Alt-Balm und Gellin haben ihren Schafen die Pocken impfen lassen, weshalb die genannten Ortschaften für den Verkehr mit Schafen, Wolle, Fellen, und Raufutter auf die Dauer der Krankheit hiermit gesperrt werden.

Neu-Stettin, den 16. November 1865. Der Landrath v. Busse.

Die Post-Dampfschiffe zwischen Stralsund und Malmöe werden bis auf Weiteres wöchentlich zweimal sowohl aus Stralsund, wie aus Malmöe, und zwar aus beiden Häfen: am Mittwoch und Sonnabend Morgens abgefertigt.

Berlin, den 2. November 1865. General-Post-Amt. v. Philipborn.

Bekanntmachung.

Auf den Wunsch der Mitglieder unserer auf Gegenseitigkeit gegründeten Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft, bringen wir zur Kenntniß der Socii, daß der durchschnittliche Beitrag pro Hundert der Versicherung während der letzten zwölf Jahre, ohne Rücksicht auf die größere oder mindere Feuergefährlichkeit der Gebäude, pro ganzes Jahr nur 3 Sgr. 7½ Pf. betragen hat und ist aus diesem Betrage gleichzeitig noch ein Reserve-Fonds von 30,000 Thlr. angesammelt. Wir freuen uns ein so höchst günstiges Resultat veröffentlichen zu können.

Stolp, den 19. October 1865.

Das Haupt-Directorium der Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft.
v. Weiher. Kraß. Grümacher. Kutscher. v. Massow.

Königliches Gymnasium zu Neu-Stettin.

Zu der

am Montage, den 20sten d. Mts. Vormittags 11 Uhr
in der Aula des Gymnasiums stattfindenden Sacularfeier der im Jahre 1665
in Neu-Stettin geleisteten Erbhuldigung, beehre ich mich die Eltern unsrer
Schüler sowie alle Gönner und Freunde der Schule ergebenst einzuladen.

Dr. H. Lehmann, Gymnasial-Director.

Am 16. October d. J. ist dem Kaufmann Simon Michaelis hier von einem ihm nicht bekannten Manne ein Stück schwarzen Luchses gestohlen. Der Dieb war etwa 5 Fuß 6 — 8 Zoll groß, von kräftigem breitschultrigem Körperbau, hatte ein rundes Gesicht, war ohne Bart, hatte dunkelblondes Haar und trug einen grauen niedrigen Filzhut mit stumpfkantigen Ecken, sowie einen schwarzen Ueberziehrock. Nachträglich hat sich der Verdacht der Verübung dieses Diebstahls auf den hiesigen Maurer Friedrich Kedeski gelenkt, welcher sich am 16ten v. Mts. von hier entfernt hat und wahrscheinlich auf dem Lande das gestohlene Tuch in kleinen Quantitäten verkauft.

Jeder, welcher von der Person des Diebes und dem Verbleibe des gestohlenen Luchses Kenntniß erhält, wird aufgefordert, mir Mittheilung davon zu machen und alle Sicherheits-Behörden werden ersucht, auf den p. Kedeski zu achten und ihn im Betretungsfalle festzunehmen. Eöslin, den 9. November 1865. Der Staatsanwalt.

Es ist eine silberne Taschen-Uhr gefunden und bei uns abgeliefert worden, welche der unbekante Eigenthümer gegen Erstattung der Bekanntmachungskosten im Polizei-Bureau in Empfang nehmen kann.

Neu-Stettin, den 12. November 1865. Der Magistrat.

Vorläufige Anzeige.

Das zweite Vocal- und Instrumental-Concert der Liedertafel findet am 2. Dezember d. J. Abends 7 Uhr im Saale des Herrn Pingel hier zum Besten des hiesigen Rettungshauses statt.

Der Vorstand.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zum Betrage von 100 bis 20,000 Thlr. zu billigen Prämien, und gewährt den bei ihr mit Anspruch auf Gewinn (Tabelle A.) versicherten Personen zwei Drittel des reinen Gewinnes der Gesellschaft.

Nähere Auskunft über die verschiedenen Versicherungs-Arten wird im Bureau der Gesellschaft, Spandauer Brücke No. 8, sowie von sämtlichen Agenten derselben bereitwilligst ertheilt, bei welchen auch Geschäfts-Pläne unentgeltlich entgegengenommen und Versicherungs-Anträge jederzeit angemeldet werden können.

In Bärwalde **Rutz**, Justizactuar.

= Neu-Stettin **Eckstein**, Buchhändler.

= Tempelburg **Giese**, Conditior.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir unser Lager durch vortheilhafte Einkäufe bedeutend vergrößert und mit den neuesten Pariser Stickereien vollständig assortirt haben. Wir empfehlen die dazu gehörigen Gegenstände in Leder, als: Schreibmappen, Portemonais, Zigarrentaschen, Notizbücher u. Ferner die neuesten Sachen in Korb-, Holz- und Galanteriewaaren, so wie sämtliche Posamentier- und Weißwaaren, als: Gardienen, Moirée, und Buchstehhandschuhe in größter Auswahl. Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zeichnen
Hochachtungsvoll **Ges. W. Reinhardt.**

 Eine frischmilchende Kuh ist zu verkaufen beim Rentier Dittmar hieselbst.

Holzverkauf.

In der Nasebänder Forst ist stets gutes Bauholz zu soliden Preisen, so wie trockene Bretter jeder Dimension, auch trockene birken Kloben, birken Knüppel, Kieferne Knüppel und Spähne billig zu haben. Käufer belieben sich Dienstag, Donnerstag und Sonnabends jeder Woche bei dem Regimenter Ließ in Naseband zu melden.

**Der Bockverkauf**

aus meiner reinblütigen Negretti-Stammherde kann beginnen, da die Preise (von 6 — 15 Friedrichsd'or) festgestellt sind. Das Schurgewicht der Herde betrug im letzten Jahre, nachweislich, pro Kopf: 4 Pfund 3 Loth.

NB. Es sind circa 50 Stück tragende, größtentheils jüngere Mutterschafe aus der Stammherde zu verkaufen.

Uckerhof, $\frac{1}{2}$ Meile von Conitz, den 30. October 1865. **O. Zeden.**



Am 4ten Dezember d. J. beginnt der Bockverkauf aus meiner Vollblut-Negretti-Stammherde.

Lefow beim Bahnhof Schivelbein.

Cleve.

Auf dem Gute Alt-Balm finden zu Marien f. J. mehrere tüchtige Tagelöhner-Familien ein gutes Unterkommen. **Müller.**

Meine Uebersiedelung von Dramburg, woselbst ich eine Reihe von Jahren als Thierarzt practicirt, nach hier, zeige ich hiermit ganz ergebenst an und bitte um gütige Beachtung.

Bärwalde i. Pomm., im November 1865. **Tieck**, Königl. Hofarzt a. D.

Wheeler- & Wilsonsche Näh-Maschinen, die ihrer Vorzüglichkeit wegen auf allen Ausstellungen den ersten Preis erhalten haben, empfiehlt für Gewerbetreibende wie für Familien. **H. Heinsius** in Göslin.

Bestellungen können entweder direct an mich oder bei meinem Bruder B. Heinsius in Neu-Stettin gemacht werden. Preiscourante erfolgen auf Verlangen gratis.

G i e h e

Planen, Speichen, bearbeitete auch runde Nutz- und Bauhölzer vorzüglicher Qualität sind jeder Zeit in der Forst zu Lanzten käuflich zu haben.

Schöne Kohlraben à Meße $5\frac{1}{2}$ Sgr. bei **B. G. Eger.**

Ein Kirchenstand zu vier Sitzplätzen ist beim Rentier Dittmar hieselbst zu verkaufen.

**Nusverkauf**

zurückgesetzter seidener und wollener Kleiderstoffe, bedeutend unterm Kostenpreise bei **B. Heinsius** in Neu-Stettin.

Rathenower Brillen bei

F. W. Schulz.

Serpents de Pharaon (Pharaos-Schlangen) bei **F. W. Schulz.**

Immer unentbehrlicher für jede Familie macht sich die unter dem Titel **Victoria** im Verlag von A. Haack in Berlin (vierteljährlich 12 auf's Reichste ausgestattete Nummern für nur 20 Sgr.) erscheinende treffliche Muster- und Modezeitung. Man kommt wirklich in Verlegenheit, was man besonders lobend hervorheben soll, da trotz des Reichthums des Gebotenen Alles in vollendetster Form und Ausstattung geliefert wird. Außer der Mode in ihren verschiedensten Ansprüchen findet jeder Zweig des Familienlebens Berücksichtigung und zwar in Bild und Wort. Daß unter solchen Umständen Victoria ihr Scepter schwingt, so weit die deutsche Zunge klingt, ist nicht zu verwundern. Möge sie ihr Reich immer weiter ausdehnen und befestigen! E. M. (Berliner Modezeitung.)

Dr. Romershausen's Augen-Essenz, zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

Es wird unter obigem Namen eine Essenz von einem Buchhalter, der kurze Zeit in meinem kaufmännischen Geschäfte conditionirte, in Dresden nachgeahmt und so in den Handel gebracht, daß deren Flaschen, Etiquette und Gebrauchsanweisungen bei nicht genauer Ansicht, mit denen meiner echten Essenz übereinstimmen.

Ich erlaube mir im Interesse der Sache folgende Mittheilung zu machen:

Die nachgemachte Essenz hat nach der von mir vorgenommenen Untersuchung nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit der echten, wovon Jeder dadurch sich leicht überzeugen kann, wenn eine Mischung der Essenz mit Wasser erfolgt, indem die echte Essenz ein stark milchigtes, angenehm riechendes, an die Augen gebracht, wohlthuendes Gefühl erzeugendes, die nachgemachte hingegen ein schwachmilchigtes, nach Fusel riechendes, an die Augen gebracht, beißendes Waschwasser giebt.

Die echte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit meinem Stempel im Glase und meinem Siegel auf dem Kocke versehen sind, der in jeder Ecke des Etiquetts befindliche Adler enthält meine Firma: „Apotheke zu Aken F. G. Geiss“, ebenso ist am Fuße des Etiquetts: F. G. Geiss in Aken a. Elbe zu lesen. Die Gebrauchsanweisung ist ebenfalls mit dem Etiquett-Adler, so wie meinem Facsimile versehen. An der unechten Essenz „sehlen diese obenbezeichneten Merkmale, weshalb es bei einiger Vorsicht beim Kauf leicht ist, die echte Essenz von der nachgemachten zu unterscheiden, um sich so vor Denachtheiligung zu schützen.

Hierbei erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die nun bereits seit 25 Jahren von mir bereitete Dr. Romershausen'sche Augen-Essenz zu deren Anfertigung und Betriche Herr Dr. Romershausen nur mich allein autorisirt hat, nach wie vor, die ganze Flasche à 1 Thlr. die kleinere à 20 Sgr. durch meine Officin, sowie von den bekannten Commissionslagern in Neu-Stettin bei Herru Apotheker Dr. **R. Hoff** bezogen werden kann.

Aken a. d. Elbe, im Februar 1865.

Dr. **F. G. Geiss**, Apothekenbesitzer.

Am 11ten d. Mts. Nachmittags habe ich in Neu-Stettin eine rothe Brief-tasche, worin sich eine 50 Thaler-Kassen-Anweisung und einige Papiere, worauf mein Name geschrieben war, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten solche gegen eine angemessene Belohnung bei mir abzugeben.

Friedrich Bordt,

Abbau Streikig, den 11. November 1865.

Bauerhofsbesitzer.

Mein Tapissierie- und Weißwaaren-Geschäft ist seit der letzten Leipziger Messe auf's Reichhaltigste assortirt. Durch günstige Einkäufe kann ich Bephirwolle in allen Farben à Loth für 3 Sgr. und englische Wolle desgl. à Lth. für 2½ Sgr. verkaufen. Alle übrigen Artikel, sowie Stuckperlen und Sammetbänder, besonders zu Weihnachtsgeschenken geeignet, werden zu billigen Preisen verkauft, ebenso alle Arten Estramadura, Strick- und Baumwolle.

M. Leibholz in Neu-Stettin.

Grau leinene Reise-Regenschirme 34 — 36 zöllige, hat stets vorräthig

J. M. Behrend am Kreuzdamm.

Druck: Keilich in Neu-Stettin. Hierzu eine Beilage: Provinzial-Correspondenz.

Beilage zum Neu-Stettiner Kreisblatt No. 46

 In der Grünhofer Forst verkaufe ich billigst gutes trockenes großlobiges Büchekloben- und Knüppelholz, und liefere dasselbe auch frei auf den Hof. Ebenso kann der Förster Neumann zu Grünhof für meine Rechnung Holz verkaufen, und müssen sich Käufer beim Abfahren des Holzes jedesmal bei demselben melden.

Neu-Stettin, den 6. November 1865. **Kowalke**, Bäckermeister.

M. Wittkowsky's Möbel-Magazin, Stettin, Schulzenstraße No. 19,

dessen Fabrikate auf der „Allgemeinen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Stettin“ ihrer guten Arbeit u. besten Polsterung halber



 **prämiiert** 

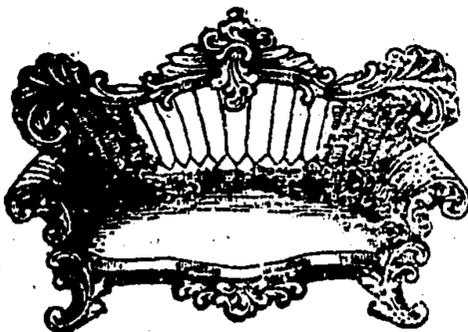
sind, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen unter Zusicherung reellster Bedienung ein großes Lager

Möbel

in Mahagoni, Nußbaum, Birken, Eichen und Fichten,

Spiegel

mit Mahagoni-, Nußbaum- und Goldrahmen in allen Größen,



Sophas

in neuesten u. elegantesten Formen, mit Plüsch, Seide, wollenen und anderen Stoffen bezogen,

Sprungfeder- u. Roßhaar-Matratzen in großer Auswahl.

 Geübte Brettschneider finden in meiner Briesener Forst dauernde Beschäftigung. Neu-Stettin. **J. A. Wolff.**

Neue Türkische Pflaumen empfiehlt

H. Bessert.

Neuen Magdeburger Sauerkohl u. Zeltower Dauer-Rübchen empfiehlt

H. Bessert.

Deutschen Schweizer-, ächten Emmenthaler-, Schweizer-, ächten Holländischen Süßmilch-Käse, Spargel, Schoten, Trüffel, Champignons, Sardines à l'huile, besten Astrachaner-Kaviar empfiehlt

H. Bessert.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir jetzt im Besitze sämtlicher Messwaren sind und unser Tapissere-, Weißwaaren-, Posamentier- und Galanteriewaaren-Geschäft aufs Vollständigste assortirt ist. Besonders empfehlen wir: angefangene und fertige Stickereien, so wie alle dazu erforderlichen Woll-, Seide- und Perlarten; wollene und baumwollene Strickgarne jeder Qualität, wollene Oberhemden für Herren, Marmotten, wollene Shawls und Tücher. Ferner: Buckskin- und Glacéhandschuhe für Damen und Herren, leinene u. Batist-Taschentücher, Einsätze zu Oberhemden, Schirtings, Piqué und Negligézeuge zu billigen aber festen Preisen. **Geschwister Müller.**

Moirée zu Röcken, sowie fertige Röcke mit abgepaßten Borten, Knöpfe und Besätze in größter Auswahl bei **Geschwister Müller.**

Bestes gereinigtes Hamburger Petroleum à Quart 9 Egr., wie auch beste Petroleum-Lampen billigst bei **Louis Bourdos.**

**Zehnjähriger Brust- und Lungenkatarrh beseitigt durch den Genuß des viel-
gepriesenen Hoff'schen Malzertrakt-Gesundheitsbiers.**

Breslau, den 1. Januar 1865.

Seit 10 Jahren leide ich an einem Brust- und Lungenkatarrh, welcher, hin und wieder auf kurze Zeit gemildert mich endlich seit 2 Monaten an's Bett fesselt. Von meinen jetzigen beiden Aerzten wurde mir, bei meinem nächtlichen Schweiß, Fieber und körperlicher Abmattung, der Gebrauch Ihres so vortrefflichen Malzertrakt-Gesundheitsbiers angerathen u. c.; mein Schwächezustand hat sich jetzt gelegt, ein die Verdauungsthätigkeit stärkender Genesungszustand ist eingetreten, zur Freude meiner Familie und meiner Aerzte (folgt Dankesäußerung).

Carl Hensel, Stellmacher, Berlinerstr. 26.

Die alleinige Niederlage befindet sich in Neu-Stettin beim Gasthofbesitzer **Hertzberg**.

Wiederum ein eclatanter Beweis über die Vortrefflichkeit des **R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs**.

Seit einer Reihe von Jahren litt ich sehr an Hämorrhoidal-Leiden und Verschleimung, so daß ich lange Zeit an großer Schwäche litt, ja sogar oft bettlägerig wurde.

Ich gebrauchte auf Rufen mehrerer Freunde den R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur, den ich aus der Niederlage des Herrn Adolph Kupfer in Friedeberg entnahm. Nach Verbrauch von mehreren Flaschen schon bin ich fast ganz gesund und gestärkt.

Dies bescheinige ich der Wahrheit gemäß durch meine eigenhändige Unterschrift.

Friedeberg a. M., den 14. Juni 1865.

Hülner, Sattlermeister.

Autorisirte Niederlagen des **echten R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs** bei:

R. G. Eger in Neu-Stettin.

Louis Janke in Tempelburg.

C. A. Welsch in Bärwalde.

W. Karow in Rakebuhr.

J. Duhr in Polzin.

J. C. Lincke Nachf. in Stargard.

Jos. Manasse in Dramburg.

Otto Schmalz in Lauenburg.

Dr. H. Müller'sche Katarrhbrödchen *)

wirksamster Schutz der Lungen vor Erkältung, sicherstes Mittel gegen Erkältung, feinstes, aus den zartesten Brustkräutern bereitetes Confect, Gesundheits-Talisman bei jedem Temperatur-Wechsel (daher für Ball und Theater besuchende Reisende) Familien unentbehrlich als Schutz gegen Husten und Bräune. Wer seine Lunge liebt, halte sich Katarrhbrödchen.

*) Zu haben bei Schwarz & Comp. in Berlin, Behrenstr. 7 a.

Briefe, Gelder franco. Niederlage bei **R. G. Eger** in Neu-Stettin.

Spielwerke

mit 4—36 Stücken, worunter Prachtwerke mit Stockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Flötenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen; ferner:

Spieldosen

mit 2—12 Stücken, Necessairen, Cigarrentempel, Photographie-Albums, Schreibzeuge und Schweizerhäuschen mit Musik, alles fein geschnitten oder gemalt; Puppen in Schweizertracht mit Musik, tanzend, stets das Neueste empfiehlt **J. H. Heller** in Bern. Franco.— Defekte Werke oder Dosen werden reparirt.

Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen.

Den Herren Landwirthen empfiehlt ihr anerkannt wirksames

„Wieh-Nähr- und Heil-Pulver“

für Pferde, Rindvieh und Schafe in versiegelten Paketen à Pfund 10 Egr.

Die Apotheke zu Neu-Stettin.

Petroleum-Lampen in reicher Auswahl, Stobwasser'sches, anerkannt bestes Fabrikat bei **H. Bessert**.